



BULLETIN 4/20

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO

CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
**ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO**

Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les

**ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO**

Vostro
ricambista
per vetture

**CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO**

Your spare
parts store for

**ITALIAN
CLASSIC
CARS and DI-
AVOLINO**



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino.parts.com

Das 200ste Bulletin des Topolino Club Zürich

Liebe Bulletin-Leserinnen und Leser

Ihr habt das $50 \times 4 = 200$ ste Bulletin des Topolino Club Zürich in der Hand, nebst dem sind in den letzten 50 Jahren auch noch diverse Sonderbulletins und vier goldene Festschriften erschienenen, heute ein Werk in Farbe, Glanzseiten und mit vielen Fotos. Und die fünfte Ausgabe habt ihr soeben erhalten.

1970 hatte alles sehr viel bescheidener angefangen, im A4 Format mit Eck-Bostitch, kopiert mit den damaligen Spiritus/Matrizendrucker mit duftendem Ergebnis. Die Texte wurden noch ohne PC auf den mechanischen Schreibmaschinen verfasst, Kugelkopf war das höchste der Gefühle, Zeichnungen und Skizzen mühsam von Hand erstellt. Fotos mit einer vernünftigen Auflösung waren damals nur bedingt oder gar unmöglich zu drucken. Alles natürlich mit den uns dannzumal zur Verfügung stehenden einfachen Mitteln. Fast gleich geblieben ist aber in etwa immer noch der Inhalt mit den vielen interessanten Berichten der Reise- und Anlassteilnehmer (heute mit Fotos), Clubinternes mit Jahresterminen, technische Berichte und Tipps usw. Berichte von Hochzeiten und Geburten haben in der Zwischenzeit jedoch markant nachgelassen☺.

Die Zeiten waren damals anders und wir auch etwas jünger. Wie sich das in den letzten fünf Jahrzehnten verändert hat, wird in all den vielen Bulletins authentisch wiedergeben. Man erinnere sich nur an die damaligen Automodelle, die Mode, die Frisuren, die Musik (R24), die Luft- und Raumfahrt (Mondlandungen), die Weltpolitik (Vietnam) usw. Von Handys und Internet für den Normalverbraucher noch weit und breit keine Spur. Ein vernünftig anwendba-

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	3
Picknick and more	5
Herbstweekend 2020	9
Clubwein-, Prosecco und Grappa-Angebot	16
Wo bleibt der Öldruck	18
Wichtige Oldtimer	21
Marktplatz / Inserate	22
Jahresprogramm / Impressum	24

Seite des Vorstands

rer Taschenrechner zum Beispiel kostete um die 1000 Franken, heute bald an jedem Schleckstängel als Gratiszugabe.

Ja so ändern sich die Zeiten. Dagegen gleich geblieben sind aber immer noch unsere Topis, eventuell etwas schöner und mit weniger Pannen und Ausfällen.

Was wird der TCZ wohl im 400sten Bulletin zu berichten wissen? Wir hoffen ihr habt aber jetzt am 200sten Bulletin eure Freude beim Durchlesen.

Bruno Steiner



Die Entwicklung der Bulletins seit Clubbestehen



Diese originellen handgefertigten Masken haben die Organisatoren des Herbstweekends als Dank von einem Mitglied erhalten. Es seien Spezialanfertigungen und Unikate.

Clubmeldungen

Clubmeldungen

Mutationen

Folgende, zum Teil sehr langjährige Mitglieder, sind aus dem Club ausgetreten:

Francesco Logiurato, Heidi Maurer, Jürg und Marlies Leoni.

Weiter haben wir die traurige Mitteilung erhalten, dass unser Aktivmitglied Ernst Wenk im 79. Lebensjahr verstorben ist. Ernst war viele Jahre Aktivmitglied. Er und seine Frau Anita haben sich früher rege am Clubleben beteiligt. Seiner Frau sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

50. Generalversammlung Topolino Club Zürich

Diese findet am Freitag, 6. November 2020 wie gewohnt im Sorellhotel Sonental in Dübendorf statt. Die Traktanden lauten wie folgt:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls GV 2019 (siehe Bulletin 1/20)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Budget für das Vereinsjahr 2021
7. 50-Jahr-Jubiläum – Informationen
8. Verschiedenes und Umfrage

Die Anwesenden sind ab 18 Uhr zum Apéro eingeladen. Um 19 Uhr beginnt das Nachtessen, das der Club seinen Mitgliedern offeriert. Offizieller Beginn der GV wird dann so um 20.15 Uhr sein.

Die Mitglieder erhalten mit der Einladung Weisungen mit speziellen Regeln, um die Corona-Schutzmassnahmen einhalten zu können.

Bitte auf Einladung zur GV beachten: Es ist eine vorgängige Anmeldung erforderlich.

Clubmeldungen



Samichlausstamm

Am Dezemberstamm (Dienstag, 1. Dezember ab 18.30 Uhr) wird wieder der Samichlaus mit seinem Schmutzli im Sonnental vorbeikommen.

Sie sind jetzt schon gespannt auf die verschiedenen Sprüchli, die ihr wieder zum Besten geben werdet. Also, macht euch schon mal ans Verseschmieden!

Weinverkauf

Da unser Jubiläum um ein Jahr verschoben werden musste, haben wir auch den Weinverkauf um ein Jahr verlängert. Es gibt also immer noch Wein mit clubeigenen Etiketten zu kaufen. Es wäre schön, wenn ihr rege davon Gebrauch machen würdet. Bitte für eine Bestellung das Formular auf unserer Homepage benutzen. Den Beschrieb für die Tranksame findet ihr weiter hinten im Bulletin auf den Seiten 16 und 17.

Nachholen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2021

Es ist offensichtlich noch nicht allen Mitgliedern richtig bewusst, wann die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum nachgeholt werden, obwohl wir das Datum im letzten Bulletin schon publiziert haben. Also wiederholen wir gerne: Die verspätete Jubiläumsreise findet vom Sonntag, 20. Juni bis Samstag, 26. Juni 2021 statt, mit Galaabend am Samstagabend. Reiseroute und Ort des Galaabends sind die selben. Dazu verschicken wir anfangs 2021 eine neue Ausschreibung. Das OK hofft natürlich, dass euch dieses Verschiebungsdatum auch genehm ist.

Internationales Treffen in den Dolomiten

Leider haben wir noch keine weiteren Infos vom Auto Club Italia, wann und ob das internationale Treffen in den Dolomiten stattfinden soll. Sobald wir ein genaues Datum haben, werden wir euch informieren.

Die Picknickfahrt – für einmal ohne Picknick

Regina Häusler

Weil auf der Picknickausfahrt gar kein Picknick geplant war, nannte der Organisator Peter Schmid den Anlass einfach «Picknick and more». Bei strahlendem Sonnenschein traf sich ein Grossteil der Angemeldeten im Parkhotel Wallberg in Volketswil. Es war die erste Topi-Ausfahrt in diesem Jahr, die der Club durchführen konnte. Das war vielleicht auch der Grund, warum sich so viele Mitglieder wie selten zu diesem Anlass angemeldet haben. Man hatte offenbar Entzugserscheinungen und wirklich Freude, die Mitglieder wieder einmal zu sehen.

Schon mit einer leichten Verspätung startete der Tross nach dem Genuss von Kafi und Gipfeli (vom Club offeriert) dann Richtung Toggenburg. Zum «währschaftigen Buurezmorge» – wie es Peter in der Einladung ankündigte – fuhren wir ins Buurebeizli Dergeeten. Unterwegs in Stein (SG) warteten ein paar weitere Topis, die sich der zwischenzeitlich schon recht ordentlich verspäteten Topi-Kolonne anschloss. Auf schmalen und teilweise ziemlich steilen Strässchen fuhr man in Nesslau Richtung Dergeeten. Die eingefahrene Verspätung erwies sich nicht unbedingt als Nachteil. So hatten wir wenigstens richtig Hunger, als wir im Buurebeizli eintrafen.



In Stein stossen noch ein paar weitere Topis zur Kolonne

Etwas lange dauerte dann das Parkieren vor der Beiz. Wie im Topiclub üblich, parkierten die 20 Topifahrer rückwärts und eng nebeneinander, damit auch ja alle auf demselben Platz stehen konnten. Man hat gar nicht bemerkt, dass die ganze Topikolonne während der Zeit des Rangierens die Zu- und Wegfahrt verstopft hat. Aber alle haben es mit stoischer Ruhe hingenommen. Mittler-

Picknick and more

weile war es schon ziemlich warm und wir versuchten, uns möglichst einen Schattenplatz an den drei uns zugewiesenen Tischen zu ergattern. Ja, drei Tische à 10 Plätze hat die Wirtin für unsere angemeldete 41-köpfige Gruppe vorgesehen! Und als sich einige, die an den reservierten Tischen keinen Sitzplatz fanden, erlaubten, an einem anderen freien Tisch Platz zu nehmen, hielt uns die Chefin noch eine Standpauke. Möglicherweise sah sie aber doch ein, dass 30 Sitzplätze auf Bänken für 41 Personen doch etwas knapp waren, denn sie organisierte ein paar Stühle und stellte sie an den Tischeden hin und plötzlich wurde sogar noch eine «Festbank-Garnitur» aufgestellt, wo sich ein paar dann doch noch hinsetzen durften. Am reichhaltigen Buffet konnte man sich beliebig oft bedienen und es wurde immer wieder frisch bestückt. Mittlerweile war es auch eher Mittagessens- als «Zmorge»-Zeit und die meisten haben ordentlich zugegriffen. Mit Hunger musste also niemand vom Tisch.



Stau und ein kleineres Chaos auf der Zufahrtsstrasse zum Buurebeizli

Diese Buurebeiz scheint recht bekannt zu sein, denn auch viele Velofahrer und Wanderer trafen so nach und nach ein. Und dass man eigentlich Abstand halten sollte, daran dachte an diesem sonnigen Sonntagmorgen überhaupt niemand. Es wimmelte nur so von Gästen auf dem Sitzplatz.

Picknick and more



Endlich sind alle Topis irgendwie (Hauptsache rückwärts) parkiert

Kurz vor der Weiterfahrt gegen 14 Uhr gab dann Peter Schmid noch eine Programmänderung bekannt: Man fahre nicht wie geplant ins Restaurant Eggberg, sondern zu Toni Brunners (ehemals SVP-Präsident) Restaurant Sonne im «Haus der Freiheit» oberhalb Ebnat-Kappel. Aber natürlich nicht auf direktem Weg, sondern mit einem Abstecher über die Schwägälp. Auf dem Weg nach Ebnat Kappel gab leider der Topi eines erstmals an einer Ausfahrt teilnehmenden Mitglieds auf und wir mussten die Fahrt ohne ihn fortsetzen.



Für die einen Töfffahrer, die auch über die Schwägälp fahren, waren wir vielleicht eher ein Hindernis, andere wiederum hoben beim Entgegenkommen anerkennend den Daumen.

Wie von Peter angekündigt, war Toni Brunner dann auch tatsächlich anwesend, als die vielen Topis vor seinem Haus auftauchten und auch er wies die

Picknick and more

meisten an, rückwärts in den Parkplatz zu fahren, und auch hier behinderten wir wieder die übrigen Verkehrsteilnehmer. Wahrscheinlich wären die Vorbeifahrenden ohnehin etwas langsamer gewesen, weil alle den Kopf in Richtung unserer Topis streckten. In der Gartenwirtschaft der «Sonne» stand uns genug Platz zur Verfügung und wir mussten nicht nach freien Sitzplätzen Ausschau halten. Bei einem Bierli, einem erfrischenden Getränk oder einem Dessert genoss man die schöne Aussicht ins Toggenburg und Richtung Churfürsten. Toni Brunner hat sich sogar auch Zeit für einen Schwatz an unseren Tischen genommen.



Toni Brunner auf dem Parkplatz seines Restaurants im Gespräch mit Topi-Club-Mitgliedern

Da langsam immer mehr bedrohlich dunkle Wolken am Himmel aufzogen und auch mal ein Donnerrollen in der Ferne zu hören war, machten wir uns dann so allmählich auf den Heimweg und die meisten haben ihr Zuhause wohl noch im Trockenen erreicht.

Den Organisatoren Peter und Daniela Schmid sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es war ein sehr gelungener Anlass bei bestem Wetter auch ohne Picknick!

Topi-Weekend vom 12.-13. September 2020

Christa und Peter Kuhn

Am Samstagmorgen trafen sich die Teilnehmer des Topi-Weekends pünktlich im Zentrum von Horgen im Migros Restaurant. Den Meisten reichte es noch für einen Kaffee und Koni verteilte die Landkarten mit der eingezeichneten Route, bevor der Konvoi sich am Bahnhof versammelte. Um 10.30 h knatterten wir dann los. Das ungewohnte Bild unserer Topi-Kolonne mit 14 hochglanzpolierten Topolinos zauberte vielen Besuchern ein Lächeln ins Gesicht.

Das Zentrum von Horgen war an diesem Vormittag gut besucht und schon am zweiten Kreisel wurde unser Konvoi getrennt. Das mit dem Warten auf das nachfolgende Auto wird zwar immer wieder erklärt und gepredigt, scheint aber mit zunehmendem Alter der Topis und deren Fahrer/innen immer schwieriger erlernbar zu sein. Allerdings kam uns da die moderne Technik der Mobiltelefonie zu Hilfe, so dass wir uns organisieren konnten und der Konvoi in Samstagern wieder vereint Richtung Schindellegi, Wollerau und Biberbrugg tuckern konnte. Das Wetter machte die Fahrt mit den offenen Dächlein zum Genuss. Entlang dem Sihlsee, über eine der langen Brücken über den See, erreichten wir via Euthal und Unteriberg unser erstes Etappenziel in Oberiberg. Dort waren im Restaurant «Muusfalle» etliche Tische gedeckt und für uns reserviert. Unsere Mäuschen liessen wir aber sicherheitshalber auf dem grossen Parkplatz in ca. 200 m Entfernung stehen. Nur Peter und Christa getrauten sich, ihr Mäuschen direkt vor der «Muusfalle» zu parkieren.



Auf dem öffentlichen Parkplatz nahe des Restaurants gingen die Topis bestimmt nicht in die Mausefalle

Herbstweekend 2020

Nach einem feinen Fitnesssteller machten wir uns an den Aufstieg auf die Ibergereg. Mit genügendem Abstand, um schnellerfahrenden Fahrzeugen das Überholen zu erleichtern, erreichten wir bald die Passhöhe und kurvten anschliessend gemütlich hinunter Richtung Schwyz. Dabei merkte Koni, dass er seine Mappe mit allen Unterlagen im Restaurant vergessen hatte. Ein kurzes Telefon genügte, so dass sich gleich jemand vom Restaurant auf den Weg machte, um die Mappe nachzuliefern. Während Koni den Konvoi sicher weiterführte, warteten Fredi und Anita und nahmen die Mappe in Empfang. Wir erreichten Gersau unbeschadet und ohne Panne so früh, dass es noch für ein Gelati und etliche Benzingespräche an schönster Aussicht am Vierwaldstättersee reichte, bis die Fähre eintrudelte.



An diesem Wochenende waren viele Oldtimer unterwegs, so auch über die Ibergereg



Auf der Fähre wurden die Topis als Traktor befördert

Zwei in angeregtem Gespräch mit korrektem Abstand

Von Beckenried nach Stans war es dann nicht mehr weit und wir stellten unsere Preziosen im Parkhaus ab. Das Hotel Engel war zu Fuss und unter Tage in wenigen Schritten erreichbar. Nach dem Check-in konnten wir uns noch eine gute Stunde erfrischen und die Beine hochlagern. Um 17.30 h führte uns ein kurzer Fussmarsch zur Talstation der Stanserhornbahn. Die erste Etappe erfolgte mit der Drahtseilbahn. Diese Bahn von 1893 zeigt sich, gut restauriert, noch immer im selben Kleid wie zum Zeitpunkt der Gründung. Die offenen Holzswagen brachten uns über malerische Weiden bis zur Mittelstation.



Das nostalgische Bähnli fährt in den Bahnhof ein



*Stanserhorn-Cabriobahn
(Bild aus Wikipedia)*

Dort folgte der Umstieg in die neue Cabrio-Luftseilbahn. Natürlich zog es fast alle die steile Wendeltreppe hoch auf das offene Cabrio-Dach der Kabine. Der Ausblick nach allen Seiten ist spektakulär. Nur die Weitsicht war infolge des aufsteigenden Abendnebels etwas eingeschränkt. Oben erwartete uns, nebst einer noch grandioseren Aussicht, ein herrlicher Apéro im Freien. Dabei überreichte Koni die Plakette des goldenen Registers an Ugo Galli. Dazu musste Koni etwas ausholen, wie der frühere Besitzer von Ugos Topi (das inzwischen verstorbene Mitglied Louis Reinhard) zu dieser Plakette

Herbstweekend 2020



Koni übergibt Ugo die Urkunde und Plakette



Auf der Terrasse beim Steh-APéro

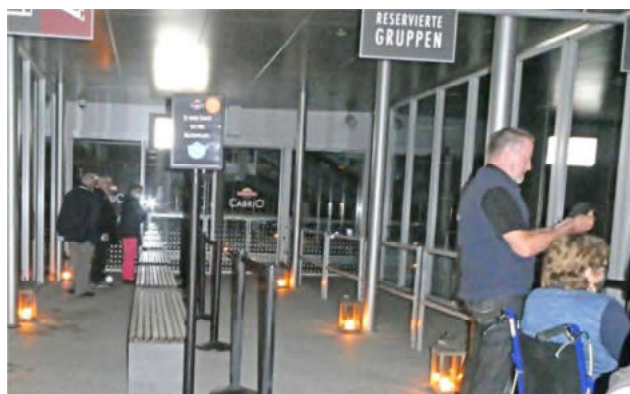
kam. Aus dem Nachlass wurde sie dann Koni übergeben und konnte nun an den derzeitigen Besitzer des schwarzen Topis «Blacky» weiter gereicht werden. Weil Ugo aus verschiedenen Gründen diese Plakette bisher nie bei Koni abgeholt hatte, wurde heute dazu sogar der rote Teppich in Form eines roten Frottiertuches ausgerollt.



Beim Nachtessen im «Bucher & Durrer-Säli» auf dem Stanserhorn

Herbstweekend 2020

Schon bald wurde es dunkel und wir dislozierten ins Restaurant. Mit einem hervorragenden Service an liebevoll dekorierten Tischen, genossen wir ein feines Nachtessen, welches vom Club gespendet wurde. Herzlichen Dank! Die Rückfahrt erfolgte in völliger Dunkelheit dafür mit einer prachtvollen Sicht auf das Lichtermeer der Innerschweiz. Die beiden Bahnstationen waren mit Kerzen hübsch beleuchtet. Die Bahn brachte uns zurück nach Stans, die Füsse ins Hotel und die Müdigkeit individuell ins Bett oder an die Bar.



*Der romantisch
beleuchtete Weg am
Eingang zur Cabriobahn*

Sonntag 13. September 2020

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir pünktlich um 10.00 h Richtung Luzern. Ziel war das KKL, das berühmte Konzert und Kulturzentrum in Luzern. Unsere Mäuschen fanden Platz im Parkhaus. Im Foyer des KKL versammelten wir uns zu einer Führung.



*Anlässlich der
Führung im KKL
musste das
Schutzkonzept
beachtet
werden*



*Treppauf und
Treppab ging
es durch das
KKL*



Blick vom obersten Geschoss auf den See und die gegenüberliegende Uferseite, über unseren Köpfen das imposante Dach

Das KKL wurde vor 20 Jahren eröffnet. Es handelt sich um ein Projekt des Stararchitekten Jean Nouvelle. Der Führer verstand es hervorragend, die Gedankengänge und Präferenzen des Architekten zu erläutern. Schon die Wasserkanäle, welche Seewasser durch das Gebäude leiten mit ihrem Licht- und Farbenspiel sind sehr besonders. Der Konzertsaal ist ein absolutes Schmuckstück und gilt als einer der schönsten und akustisch besten weltweit. Auch die Technik, angefangen mit der Belüftung, der Wandverkleidung mit den Akustikplatten, die zusätzlichen Echoräume, die individuell gestaltbare Bühne mit der grandiosen Orgel sind ausserordentlich beeindruckend. Alle Elemente sind computergesteuert je nach Musikstil individuell einstellbar. Selbst Dinge wie

Herbstweekend 2020

die Dachkonstruktion, mit freischwebenden Vordächern von 30 m Breite sind gigantisch. Am KKL wurde so ziemlich alles verbaut, was gut und teuer ist. Es wurde uns sogar ein kleiner Einblick hinter die Kulissen gewährt ins Vorbereitungszimmer des Dirigenten und in die Räume, wo sich die Chöre versammeln und vorbereiten. Nur eine Kostprobe der Akustik blieb uns leider vorenthalten, weil eben kein Chor anwesend war. Die Führung dauerte mit all den Fragen und Antworten sogar noch länger als geplant.

Danach ging es hinaus ins Freie und wir versammelten uns an den reservierten Tischen des KKL Restaurants für ein individuelles Mittagessen. Bald schon begannen sich aber die Reihen zu lichten. Einige verabschiedeten sich, um in der Stadt zu flanieren. Andere traten die Heimfahrt individuell an. Gegen 14.30 h machte sich ein dezimierter Konvoi auf den Weg Richtung Sihlbrugg und hinauf auf den Hirzel.



Besammlung an unerlaubter Stelle mitten in Luzern, bis alle aus der Tiefgarage ausgefahren sind

Corona hat auch unseren vielen geplanten Club-Reisen in diesem Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht. So war dieses Herbstweekend, welches einmal mehr von Koni und Regina fein säuberlich geplant wurde, mit den beiden Höhepunkten von Stanserhorn und KKL ein absolut gelungener Event. Euch beiden ein ganz herzliches Dankeschön und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Anmerkung der Organisatoren: Die Führung im KKL war nur Dank Corona möglich. Die erste Anfrage letzten Herbst ergab nämlich, dass eine Besichtigung an diesem Datum nicht möglich sei, da der Saal wegen Orchester-Proben besetzt sei. Wegen Corona wurde das Lucerne Festival jedoch abgesagt – und davon konnte nun der Topi-Club profitieren.

Verkauf von Wein, Prosecco und Grappa



Merlot DOC Garda 2018

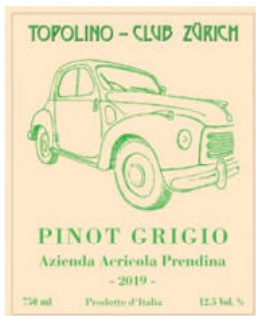
Rotwein, Produzent: La Prendina

Jahrgang: 2018

Traubensorte: Merlot 100 %, Region Lombardei

Rubinrot. Feinfruchtig, rotbeeriges Bouquet. Frischer, saftiger Wein für alle Tage. Einfach toll!

Passt zu Pasta, Vorspeisen und Fleischgerichten



Pinot Grigio IGT Mantova

Weisswein, Produzent: La Prendina

Jahrgang: 2019

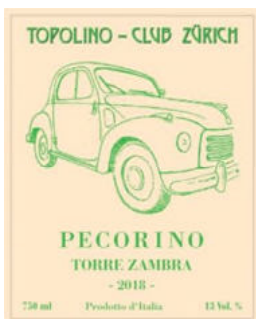
Traubensorte: Pinot Grigio

Blasse goldgelbe Farbe mit grünlichen Reflexen.

Fruchtige Nase mit Noten von Äpfeln, Birnen und

Nüssen. Am Gaumen eher leichtgewichtig, mit guter, saftiger Säure und rundem, fruchtig-elegantem Finale.

Passt zu: Fischgerichten, grünem Salat und Frischkäse.



Abruzzo DOC Pecorino Torre Zambra

Weisswein, Produzent: Torre Zambra

Jahrgang: 2018,

Traubensorte: Pecorino

Dieser Wein hat eine leicht strohgelbe Farbe, besitzt ein fruchtiges Aroma, ist blumig und würzig im Geschmack. Er hat einen sehr guten Säuregehalt und eine gute Struktur.

Empfehlung: Sehr passend als Apéro, zu kräftigen Vorspeisen oder hellem Fleisch.

Wein-, Prosecco- und Grappa-Angebot



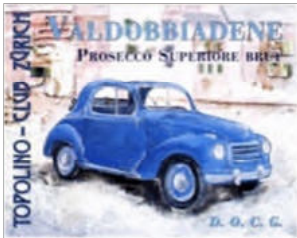
Collio Rosso DOC

Rotwein, Produzent: Fantinel Venko Appassimento
Jahrgang: 2011

Traubensorten: Merlot, Cabernet Franc, Pinot Nero
Gelungener Rotwein mit Herkunftsbezeichnung Collio
Goriziano, der von Uvinum-Nutzern mit 4 von 5 Punkten
bewertet wurde.

Passender Begleiter zu reifem Käse, Hauptspeisen mit
rotem Fleisch, Wild.

Magnum-Flasche mit Jubiläumslogo in Holzschachtel

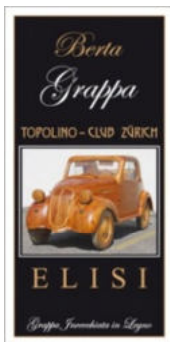


Prosecco

Produzent: SERRE SNC, Traubensorte: Glera (Pro-
secco)

Optimal als Aperitif, eignet sich aber auch sehr gut
als Begleiter raffinierter Mahlzeiten, besonders für
feine Fischgerichte. Sehr gut als Nachtschwein.

Auch Grappa ist noch im Sortiment



In der 5-dl-Flasche:

ELISI Grappa di
Barbera, Nebbiolo,
Cabernet
Produzent:
Berta, Piemont
Alkoholgehalt 43 %



In der 2-dl-Flasche:

INNO AL CIELO
Grappa Stravecchia
Herkunft: Trentino
Alkoholgehalt 41 %

Für Bestellungen bitte Formular auf unserer Homepage verwenden:
www.topolinoclubzuerich.ch → Clubartikel → Wein-, Grappa und Prosecco-
Bestellformular

Wir freuen uns über jede Bestellung.

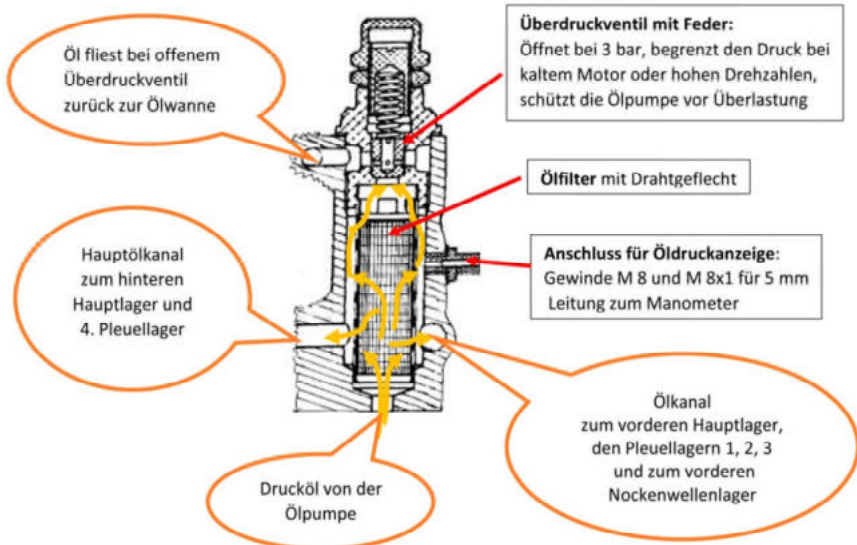
Wo bleibt der Öldruck?

Wo bleibt der Öldruck? Technischer Bericht von Lothar Oberschmidt

Schmieröl-Kreislauf im Topolino-Motor:

Wie bei den meisten Viertakt-Motoren wird auch beim Topolino das Motoröl durch eine robuste **Zahnradölpumpe** mit **Druck** in **Umlauf** gebracht.

Das **Ölsieb** mit den 0,8mm Bohrungen am Saugrüssel verhindert das grobe Schmutzteil aus der Ölwanne angesaugt werden und die Pumpe beschädigen. Dann wird das Öl durch das feine Drahtgewebe (Maschenweite 0,25mm) im **Ölfiter** gedrückt und durch die Ölkanäle zu den Lagern gefördert. Bei den OHV Motoren ist das **Überdruckventil** im Filterkopf eingebaute und verhindert einen zu hohen Druck und damit eine Überlastung der Ölpumpe; dies kann bei kaltem Motor und dickflüssigem Öl passieren.



Das gesamte Öl wird durch das Drahtgewebe des Filters gedrückt. Sollte der Filter verstopft sein nimmt der Anzeigewert am Öldruckmesser ab, da der Anschluss für das Manometer hinter dem Filter angebracht ist.

Der Siebfilter sollte besonders nach einer Motorinstandsetzung beim ersten Ölwechsel gereinigt werden, danach genügen es nach Wartungsplan alle 3000 km zu Reinigen.

Die Zylinderlaufbahnen, Kolben mit Kolbenbolzen sowie die Nocken der Nockenwelle werden vom Öl, das durch die Bohrungen in der Kurbelwelle zu den Pleuellagern gedrückt wird und dort heraus fließt, mit Schleuderöl versorgt. Das Öl aus den Kipphebeln fließt über die Bohrungen der Stößelstangen und schmiert die Nockenstößel.

Lo R1.6.1

Wo bleibt der Öldruck?

Einzelteile des Überdruckventils B und C:

Oben die ältere Ausführung mit Einstellschraube und Kappe

Unten die letzte Ausführung: die Einstellung erfolgt durch Scheiben

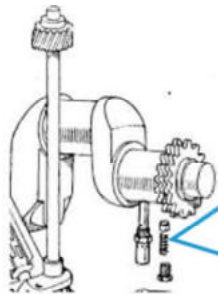


Der kleine Kolben und die dicke Feder sind auch bei den seitengesteuerten Motoren im 500 (A) verwendet worden. Das Überdruckventil sitzt dort aber unterhalb des vorderen Hauptlagers, es kann nur nach Abnahme der Ölwanne ausgebaut werden.

Die **Einstellung des Überdruckventils** sollte bei warmem Motor und ca. 3000 Umdrehungen überprüft werden. Der Druck soll bei 2,5 bis 3 bar (Armaturenbrett-Anzeige 25 bis 30 m Wasser-Säule) konstant bleiben wenn die Feder die richtige Vorspannung hat.



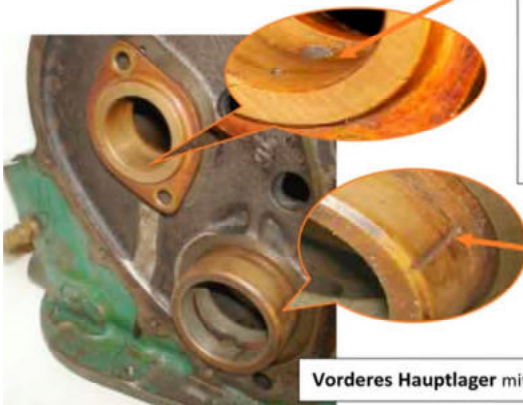
Das Drahtgewebe darf keine Beschädigungen aufweisen. Es ist im Filterrohr eingelötet



Überdruckventil 500(A) unterhalb des vorderen Hauptlagers

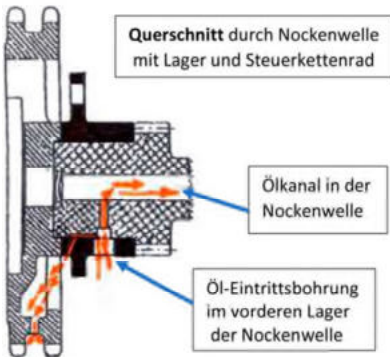
Schmierbohrungen im vorderen Nockenwellen-Lager: Über die große Bohrung wird das Lager geschmiert und das Öl durch die innen hohl gebohrte Nockenwelle zum mittleren und hinteren Nockenwellenlager gedrückt. Die kleine Bohrung versorgt das große Kettenrad und die Steuerkette mit Öl.

Kleine Bohrung mit Ölkanal zur Steuerketten- und Kettenrad-schmierung
(Zur Darstellung sind beide Lager teilweise aus dem Motorblock herausgezogen)



Vorderes Hauptlager mit Ölbohrung und Schmiertasche

Wo bleibt der Öldruck?



Der **Öldruck** sollte am Topolino ca. 2,5 bis 3 bar (Instrumenten-Anzeige 25 bis 30 m Wassersäule) betragen. Er wird durch viele Faktoren beeinflusst. Bei kaltem Motor ist er normalerweise höher da das Öl dickflüssiger ist. Bei höheren Drehzahlen steigt der Öldruck auf den Maximalwert von 3 bar, im Leerlauf sinkt der Öldruck bei warmem Motor bis auf 1 bar ab.

Bei **Überholungsarbeiten** sollte der Zustand der Ölpumpe, des Ölfilters und der Feder am Überdruckventil geprüft werden. An der Ölpumpe soll das Spiel der Zahnräder gegen das Gehäuse geprüft werden: maximal 0,15 mm. Das treibende Zahnrad muss fest auf der Antriebswelle sitzen.



Die Ursache für „**Keinen messbaren Öldruck**“ kann aber auch in der unsachgemäßen Überholung der Kurbelwelle liegen. Das haben wir am gerade überholten Motor eines Club Mitglieds entdeckt. Einer der beiden **Verschlussdeckel** war durch den Öldruck herausgedrückt worden und lag in der Ölwanne. Dieser wurde nicht

korrekt **mit drei Kerben** gesichert. Dadurch konnte das Öl drucklos zurück in die Ölwanne entweichen.

Da die **Ölfilterung des Topolino-Motors** im Vergleich zu modernen Motoren schlecht ist sollte man regelmäßig, alle 3000 bis 5000 km einen Ölwechsel bei warmem Motor durchführen. Dadurch entfernt man Abrieb, der durch die Reibung zwischen Kolbenringen, Kolben und Zylindern und anderen Motorteilen entsteht



Schmierbohrung (Ölaustritt) am mittleren Nockenwellen-Lager: Öl fließt weiter zum Zylinderkopf

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des verwendeten Öls hat ebenfalls einen Einfluss auf den Druck.

Fällt der Öldruck bei warmem Motor stark ab so kann das ein Zeichen sein, dass zu viel Öl an den Kurbelwellenlagern verloren geht: Je größer das Lagerspiel umso größer der Druckverlust. Häufigste Ursache ist ein **schadhaftes vorderes Hauptlager**.

Hinteres Kurbelwellen-Lager mit Zulaufbohrung und Öltasche im Lagerschild



Wichtige Oldtimer

Die Schweiz gilt als Hochburg historischer Fahrzeuge. Eine Studie der SHVF zeigt ihre Bedeutung auf und dass es wichtig wäre, Oldtimer als Kulturgut einzustufen.

In der Schweiz gib es 156 000 Oldtimerfahrzeuge (Autos, Motorräder, Lastwagen usw.), deren Immatrikulationen mehr als 30 Jahre zurückliegen. Dabei handelt es sich um ein grosses Erbe. Eine Studie der Swiss Historic Vehicle Federation (SHVF) liefert umfassende Zahlen zu diesen altherwürdigen Fahrzeugen und zeigt ihren Stellenwert in der Gesellschaft auf, auch um mögliche einseitige diskriminierende Massnahmen etwa in Sachen CO₂ zu vermeiden. Obwohl die über 30-jährigen Autos 1,9 Prozent aller Autos in der Schweiz ausmachen, legen sie nur 0,1 Prozent der gefahrenen Kilometer zurück – durchschnittlich 790 Kilometer pro Jahr. Daher sind ihre Auswirkungen auf die Umwelt zwar nicht gleich null, aber doch vernachlässigenswert. Ihre wirtschaftliche Bedeutung ist jedoch alles

andere als belanglos. 53 000 Schweizerinnen und Schweizer besitzen mindestens einen Oldtimer (Auto, Motorrad), und der Dachverband SVHF umfasst rund 140 Vereine. Im Durchschnitt liegt der Wert eines Veteranenfahrzeugs bei 63 000 Franken (Motorrad: 20 500 Fr.). Insgesamt beläuft sich der Wert aller Oldtimer auf 7,7 Milliarden Franken. Die Wirtschaftsleistung in diesem Sektor wird pro Jahr auf 836 Millionen Franken geschätzt.

Die Sympathie für historische Fahrzeuge ist in der Öffentlichkeit relativ gross. Gemäss einer Umfrage befürwortet die Hälfte der Schweizer Bevölkerung ihre Einstufung als Kulturgut, wie es in einigen Ländern bereits der Fall ist.

Die Studie «Veteranenfahrzeuge in der Schweiz» (D/F) kann auf shvf.ch heruntergeladen werden.



Artikel aus
touring | September 2020

Unverändert, der
Wert von Oldtimern und
die Leidenschaft dafür

Inserate

Zu verkaufen

Fiat 500 B 283166

Fahrgestell Nr.: 125 409
Inverkehrsetzung: 01.10.1948
Limousine mit Faltdach,
braun/schwarz
Veteranenfahrzeug
Preisvorstellung Fr. 18 000.-
oder dem Meistbietenden.



Verkäufer: Peter Menzl, 8645 Jona,
079 354 38 08 / Peter.menzl@bluewin.ch



Fiat-, Lancia- und Alfa Romeo-Ersatzteile

Im Jahr 2013 haben wir uns in eine neue Zukunft begeben, seither leider ohne die Marke Fiat. Jedoch haben wir seit mehr als 35 Jahren ein grosses Lager an Fiat-, Lancia- und Alfa Romeo-Teilen, die gerne ihrem Dienste noch nachkommen würden. Ebenso sind Spezialwerkzeuge und teils Literatur vorhanden. Ersatzteile werden zu super Konditionen verkauft.

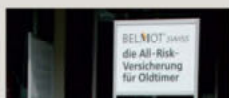
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Garage Tanner AG, Oliver / Angelo Tanner
Auerstrasse 45, 9435 Heerbrugg
Tel.: +41 71 722 54 88 / E-Mail: info@garage-tanner.ch



Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der ch.old+youngtimerversicherungen in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschaltern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 061/706 77 77, Fax 061/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm

Jahresprogramm 2020 (Änderungen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
18. Januar	Winteranlass	Bruno Steiner
26. April*	Luftete	Peter Zimmermann
16. Mai*	Topi-Technik-Tag	F. Meier/W. Amstutz
24. Mai*	Fahrt ins Blaue	Fredy Meier
5.-7. Juni*	Internat. Treffen in den Dolomiten	
21.-28. Juni*	Jubiläumsreise 50 Jahre Topolino Club Zürich	Peter Schmid sowie K. + R. Häusler
27. Juni*	Jubiläums-Galaabend in Maienfeld	Regina Häusler
16. August	Picknick	Peter Schmid
12./13. September	Herbstweekend	K. + R. Häusler
11. Oktober	Herbstfahrt	Bruno Steiner
6. November	50. Generalversammlung	Fredy Meier

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Sorellhotel Sonnental, Dübendorf, jeweils ab 18.30 Uhr

*abgesagt infolge Corona-Virus

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung 8355 Aadorf
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

DER NEUE FIAT 500 «LA PRIMA»
BE THE FIRST.



DER NEUE 500 «LA PRIMA»: ALL NEW. ALL ELECTRIC. ALL-IN.

IM STADTVERKEHR BIS
ZU 400 KM REICHWEITE



Reichweite kombiniert
bis zu 320 km

SHERPA-
MODUS



Hilft Ihnen,
Ihr Ziel zu
erreichen

SCHNELLADUNG
INKLUSIVE



5 Minuten laden
und den ganzen
Tag fahren (50 km)

easyWallbox
INKLUSIVE



Für einfaches
Laden zu Hause

BRANDNEUES 10,25"-
INFOTAINMENT-SYSTEM



Die natürliche
Erweiterung Ihres
Smartphones



FIAT

BETHEFIRST. RESERVIEREN SIE JETZT IHREN NEUEN 500 «LA PRIMA» AUFFIAT.CH

Fiat 500 «La Prima» Opening Edition, 87 kW (118 PS), 320 km Reichweite (WLTP), Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 13,5 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 17 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Gültig ab Oktober 2020 bis auf Widerruf.

häusermann
.com

Häusermann Automobile AG

Bernerstrasse Nord 188, 8064 Zürich, 044 435 36 36

